

# BARRIEREFREIHEIT FÜR HTML-E-MAILS

SPICKZETTEL



## TOOLS & TIPPS



### Automatisierte Testing Tools

- Plattformen wie Axe, Email on Acid, Lighthouse und WAVE helfen, HTML-E-Mails auf Barrierefreiheit und Funktionalität zu prüfen.



## BARRIEREFREIHEITS-CHECKS IN DER PRAXIS



Automatisierungstools ersetzen niemals echte Tests. Nur so kann vermieden werden, die Leserschaft zu verwirren oder zu frustrieren. Auf Folgendes sollte geachtet werden:

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>1 Alt Text &amp; Bildbeschreibung</b><br/>Bilder mit aussagekräftigen Alternativtexten versehen, damit Screenreader sie verständlich beschreiben können.</p> <p><b>2 Semantische Markups</b><br/>Sinnvolle HTML-Tags nutzen, damit assistive Technologien Inhalte korrekt erfassen. Nutzung von Tabellen für Layoutzwecke möglichst vermeiden.</p> <p><b>3 Farbkontrast</b><br/>Farbkontraste nach WCAG-Standards messen, damit Texte sich klar vom Hintergrund abheben.</p> | <p><b>4 Linktexte &amp; Buttons</b><br/>Klare Linktexte, korrekte Button-Formatierung und ausreichender Farbkontrast für bessere Lesbarkeit und Bedienbarkeit.</p> <p><b>5 Tabellenstruktur</b><br/>Wenn Tabellen zugunsten des Layouts genutzt werden, müssen sie mit sinnvollen Header-Strukturen versehen werden.</p> <p><b>6 Lesekompatibilität auf Bildschirm</b><br/>Mit gängigen Screenreadern testen, damit Inhalte in einer logischen Reihenfolge vorgelesen werden und alle wichtigen Informationen barrierefrei zugänglich sind.</p> |
|--|---|

## NUTZUNG ACCESSIBILITY-CHECKER

*Tipp: Automatisierte Tests mit manuellen Checks kombinieren, um kleine Unstimmigkeiten wie unklare Sprache oder Designprobleme zu entdecken.*



Wir empfehlen den regelmäßigen Einsatz eines Accessibility-Checkers. So kann er effektiv genutzt werden:

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>1 Automatisierten Scan durchführen</b><br/>E-Mail-HTML in ein Accessibility-Tool hochladen und Report generieren.</p> <p><b>2 Ergebnisse genau prüfen</b><br/>Ein besonderes Augenmerk auf fehlende Alt-Texte, niedrigen Farbkontrast oder schlecht strukturiertes HTML legen.</p> | <p><b>3 Empfohlene Optimierungen umsetzen</b><br/>Empfehlungen befolgen oder bei komplexen Fällen auf Mapps Beratung setzen. Automatisierte Tools ersetzen keine manuelle Prüfung, da ihnen Kontext und Design-Absicht fehlt.</p> <p><b>4 Erneut testen</b><br/>Nach den Anpassungen den Check wiederholen, um Compliance sicherzustellen.</p> |
|--|--|

## RISIKEN AUTOMATISCHER CODE-KORREKTUREN



Automatisierte Optimierungen sind grundsätzlich hilfreich, aber folgende Problematiken sollten bekannt sein:

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>1 Überschreiben von Custom Code</b><br/>Automatische Updates können mühsam erstelltes HTML oder Inline-Styles verändern.</p> <p><b>2 Kompatibilitätsprobleme mit E-Mail-Clients</b><br/>Viele Tools optimieren für Web, nicht für E-Mail-Clients wie Outlook oder Gmail.</p> <p><b>3 Falschmeldungen (positiv sowie negativ)</b><br/>Tools erkennen Probleme nicht richtig, besonders bei Tabellen-Layouts oder Inline-CSS.</p> <p><b>4 Design-Intention geht verloren</b><br/>Automatische Anpassungen können wichtige Markenelemente entfernen.</p> <p><b>5 Eingeschränkter Tabellen-Support</b><br/>Viele Tools haben Schwierigkeiten mit eingebetteten Tabellen, was das Layout gefährden kann.</p> | <p><b>6 Generische ALT-Texte</b><br/>Automatisch erstellte Alternativtexte sind oft zu allgemein oder unnötig ausführlich, was Nutzer frustrieren kann.</p> <p><b>7 Zu hohes Vertrauen in Automatisierung</b><br/>Wer sich zu sehr auf automatische Verbesserungen verlässt, übersieht Feinabstimmungen.</p> <p><b>8 Aufgeblähter Code</b><br/>Zusätzlicher Code vergrößert E-Mails und kann zu Ladeproblemen oder Clipping führen.</p> <p><b>9 Fehlende Tests unter realen Bedingungen</b><br/>Automatisierte Checks ersetzen keine echte Nutzererfahrung, Anwendungsfehler bleiben unentdeckt.</p> |
|---|--|

## STRATEGIE: MITTELWEG WÄHLEN



- Immer automatisierte Checks mit **manuellen Überprüfungen** kombinieren.
- Führe ein gründliches **Client-Testing** durch für größtmögliche Kompatibilität.
- Stelle sicher, dass Anpassungen zu deinem **Branding und deiner Marke passen**.
- Nutze zum Testen **Screenreader-Simulatoren** oder, wenn möglich, echte Screenreader.

## ABSCHLIESSENDE TIPPS



Barrierefreies E-Mail-Design bedeutet nicht nur, Richtlinien einzuhalten – es geht darum, allen Nutzer:innen eine nahtlose Erfahrung zu bieten. Dinge wie:

- Gut **lesbare Schriftarten** und **hoher Farbkontrast**
- Aussagekräftige **ALT-Texte**
- Klare Layouts

... helfen, Inklusion umzusetzen, deine Marke zu stärken und deine Reichweite auszubauen, gerade in Hinblick auf die neuen gesetzlichen Anforderungen ab 2025.

## WIE MAPP UNTERSTÜTZEN KANN

### HTML Code Best Practices

Alle hier genannten Best Practices sind bereits Standard in unseren neuen Builds.

### Barrierefreiheits-Audit als Service

- Kombination aus automatisierten Tools und menschlicher Expertise, um die Barrierefreiheit deiner E-Mails zu perfektionieren.
- Wir stellen sicher, dass dein Content bei allen Abonent:innen wirklich ankommt.

Gemeinsam können wir E-Mail-Erlebnisse schaffen, die inklusiv und wirkungsvoll sind – unabhängig davon, wie deine Zielgruppe mit deiner Marke interagiert.

[MEHR ERFAHREN](#) →

